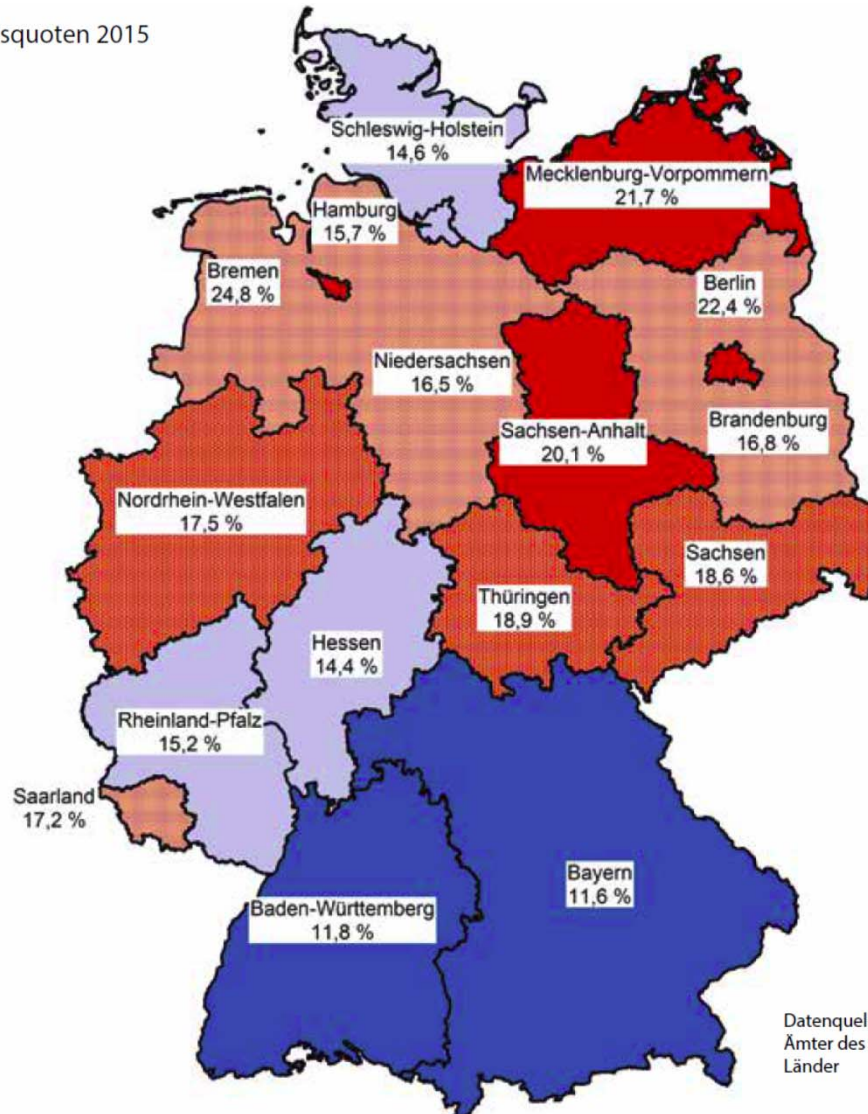


Karte 1: Armutsquoten 2015



**MENSCHENWÜRDE
IST
MENSCHENRECHT.**

Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2017



Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

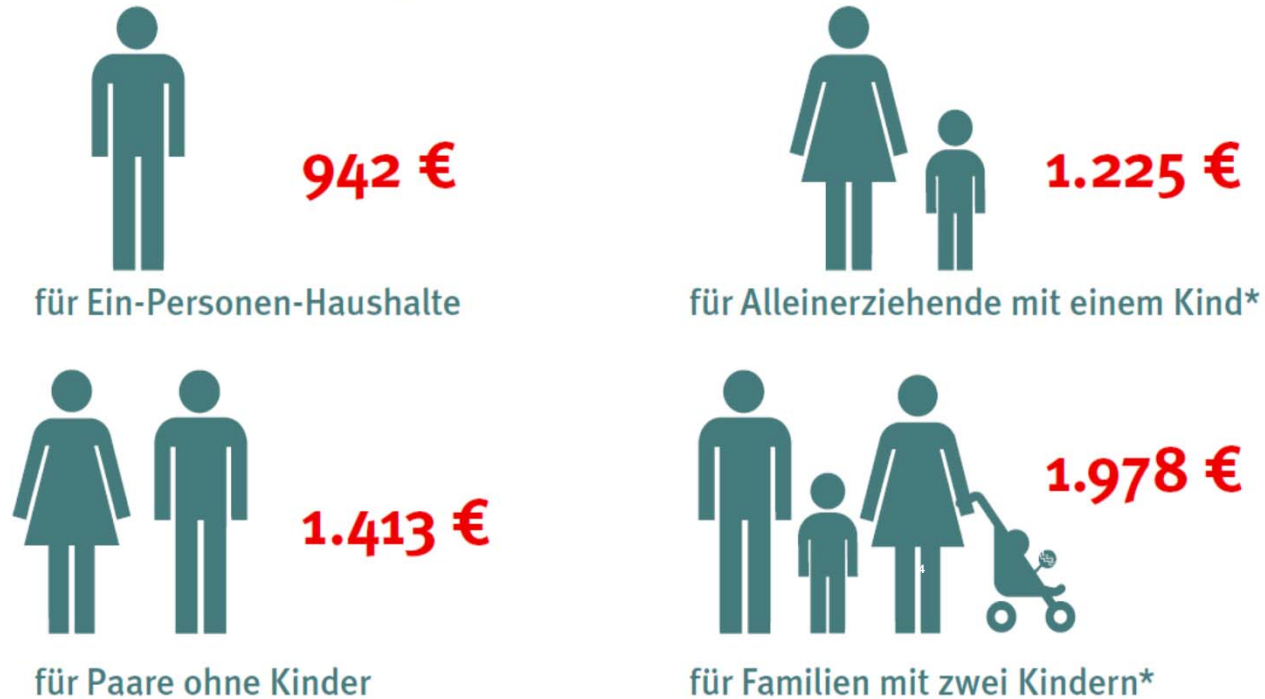
Tabelle 3: Länderranking 2015 – Armutsquote und SGB-II-Quote (in %)

Länderranking nach Armutsquote (in %)	Platz	Länderranking nach SGB-II-Quote (in %)
Bayern (11,6%)	1	Bayern (4,2%)
Baden-Württemberg (11,8%)	2	Baden-Württemberg (5,0%)
Hessen (14,4%)	3	Rheinland-Pfalz (7,1%)
Schleswig-Holstein (14,6%)	4	Hessen (8,7%)
Rheinland-Pfalz (15,2%)	5	Niedersachsen (9,3%)
Hamburg (15,7%)	6	Schleswig-Holstein (10,0%)
Niedersachsen (16,5%)	7	Thüringen (10,3%)
Brandenburg (16,8%)	8	Saarland (10,4%)
Saarland (17,2%)	9	Nordrhein-Westfalen (11,7%)
Nordrhein-Westfalen (17,5%)	10	Sachsen (11,9%)
Sachsen (18,6%)	11	Brandenburg (12,0%)
Thüringen (18,9%)	12	Hamburg (12,8%)
Sachsen-Anhalt (20,1%)	13	Mecklenburg-Vorpommern (14,1%)
Mecklenburg-Vorpommern (21,7%)	14	Sachsen-Anhalt (15,5%)
Berlin (22,4%)	15	Bremen (18,5%)
Bremen (24,8%)	16	Berlin (19,9%)
Deutschland (15,7%)	Ø	Deutschland (9,4%)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen
Armutsquoten 2015, SGB II-Quote: Stand Juli 2015.

Wer als arm gezählt wird

Die Armutsschwelle lag 2015 bei netto...

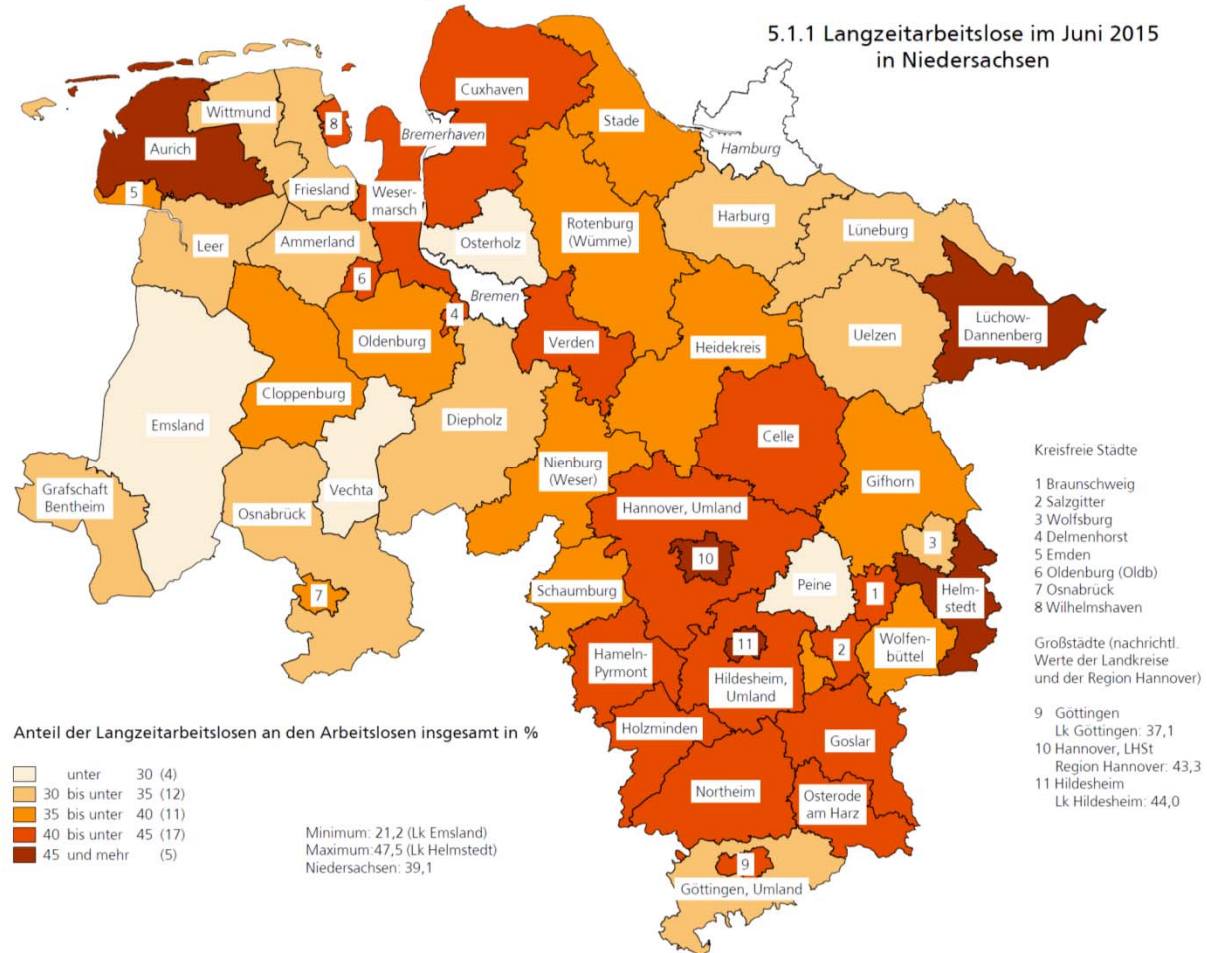


**Handlungsorientierte
Sozialberichterstattung
Niedersachsen**

Statistikteil
Bericht 2017



**5.1.1 Langzeitarbeitslose im Juni 2015
in Niedersachsen**

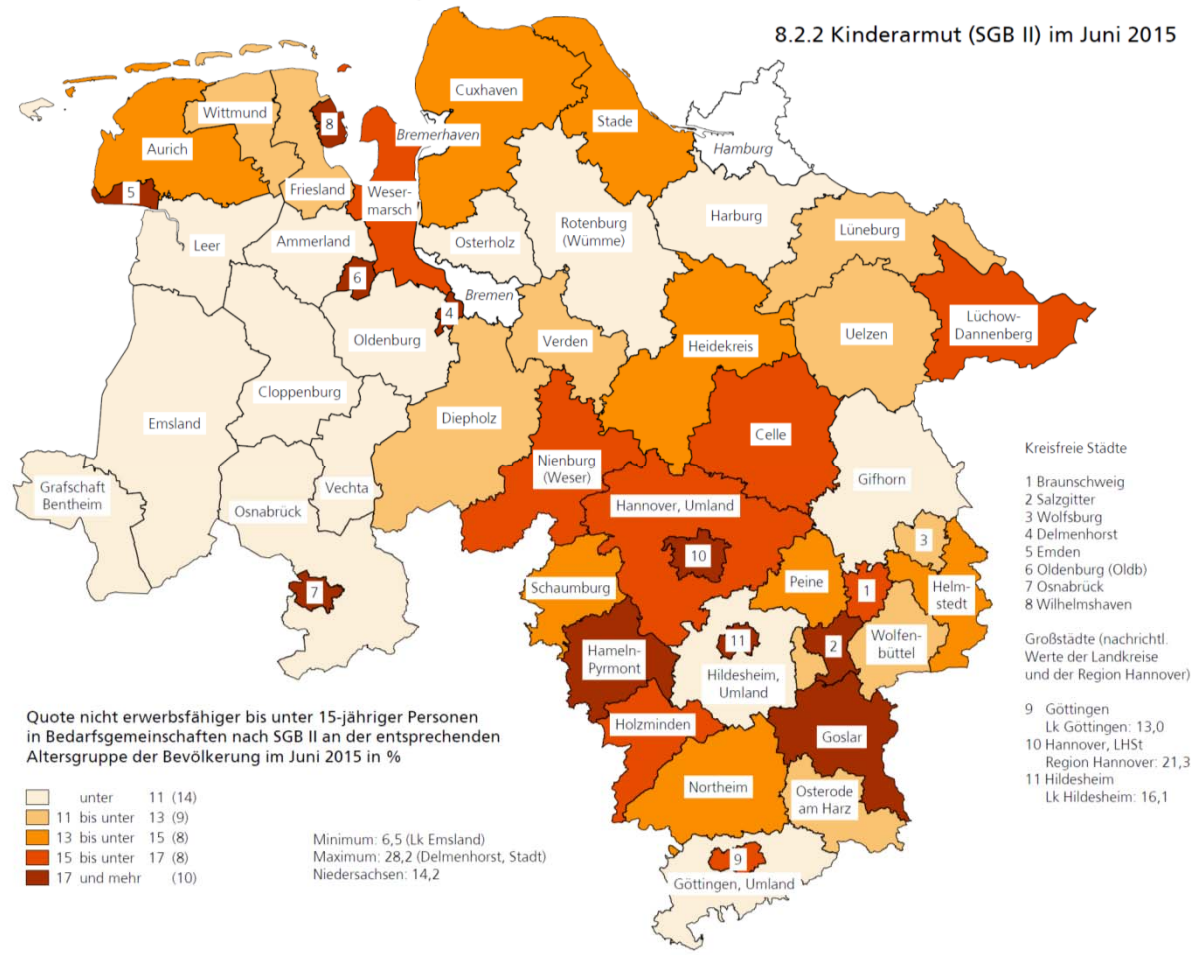


**Handlungsorientierte
Sozialberichterstattung
Niedersachsen**

Statistikteil
Bericht 2017



8.2.2 Kinderarmut (SGB II) im Juni 2015



1,6 Millionen Kinder von Hartz abhängig

Berlin (dpa) - Immer mehr Kinder in Deutschland sind von Hartz IV abhängig. Waren es im Dezember 2015 noch rund 1,54 Millionen, so stieg die Zahl bis Dezember 2016 auf rund 1,6 Millionen. Im Dezember 2013 waren es noch 1,47 Millionen. Das geht aus Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit für die Linksfraktion im Bundestag hervor, die der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorlagen.

Die Zahl der Kinder unter 15 Jahren, die länger als vier Jahre von Hartz IV abhängig sind, hat sich von Dezember 2013 bis 2016 von 490 000 auf 522 000 erhöht.

dpa bw yydd n1 ro 22024 5 Mai 17

In Wolfsburg gibt es mehr als 3.000 Kinder und Jugendliche, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind. Ihre Eltern können sich den Sport ihres Nachwuchses, oder viele andere Dinge – wie zum Beispiel Arbeitshefte, die zusätzlich zu den Schulbüchern angeschafft werden müssen, nicht leisten.

Die Armutsgefährdungsquote bei den Kindern und Jugendlichen (hier immer im Alter von unter 18 Jahren) stieg in 2016 auf 20,2 Prozent, der Höchstwert im Beobachtungszeitraum (2006 bis 2016), 2,0 Prozentpunkte höher als die 18,2 Prozent in 2010.

**1. Armutsgefährdungsquote der Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren
in Prozent**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
DE	18,6	18,4	18,4	18,7	18,2	18,7	18,7	19,2	19,0	19,7	20,2	DE
WD	16,8	16,7	16,8	17,1	16,8	17,3	17,2	17,6	17,8	18,3	19,3	WD
OD	27,4	27,2	26,7	26,8	25,1	25,5	26,2	26,0	24,6	26,0	24,5	OD
BW	12,1	12,0	11,9	12,9	13,2	13,1	13,2	12,6	12,7	13,4	14,7	BW
BY	12,8	12,8	12,2	12,5	11,6	11,6	11,6	11,6	11,9	12,3	13,1	BY
BE	23,0	23,4	25,2	25,9	24,7	26,2	26,3	27,3	26,8	29,8	26,8	BE
BB	26,9	23,4	21,0	21,5	20,9	21,0	24,8	23,8	21,4	22,1	21,1	BB
HB	31,3	26,3	32,7	28,6	31,3	31,8	33,2	35,9	33,1	34,2	36,6	HB
HH	21,2	20,9	22,0	21,7	19,9	21,9	21,2	23,2	20,4	21,0	22,5	HH
HE	16,4	15,9	16,4	16,0	15,3	15,5	16,5	16,4	16,8	18,2	19,6	HE
MV	32,6	34,3	34,5	32,8	29,9	30,0	33,0	33,2	26,9	29,0	27,8	MV
NI	21,6	21,3	21,5	20,8	20,5	20,4	20,5	20,2	19,7	21,6	22,1	NI
NW	19,7	20,0	20,3	21,0	20,9	22,5	21,4	22,8	23,6	22,9	23,9	NW
RP	16,6	17,1	18,2	18,2	19,1	19,1	18,2	19,6	19,9	19,4	20,1	RP
SL	21,4	21,1	18,6	19,5	16,5	19,4	18,9	19,5	21,4	23,6	22,4	SL
SN	26,3	27,4	25,1	26,1	26,3	26,2	25,0	24,2	22,3	23,0	22,2	SN
ST	32,5	31,6	33,4	31,7	26,0	28,6	29,6	27,7	28,7	27,2	28,6	ST
SH	16,1	15,6	16,9	17,2	16,0	15,8	15,5	18,3	17,6	18,7	19,6	SH
TH	28,1	28,1	26,2	26,7	23,7	21,2	21,1	23,0	23,7	26,6	22,8	TH

"Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt." (IT.NRW)

Tab. 8.2 Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Juni 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis (Großstadt, Umland) Statistische Region ¹⁾ Land	Regelleistungsberechtigte ²⁾ Kinder bis unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im Juni 2015							
	insgesamt		davon					
			bis unter 3 Jahre		3 bis unter 6 Jahre		6 bis unter 15 Jahre	
	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾	Anzahl	% ³⁾
Wolfsburg, Stadt	2 042	12,9	399	11,6	451	14,0	1 192	13,0
Gifhorn	2 179	8,7	461	9,9	463	10,1	1 255	7,9
Helmstedt	1 501	13,7	341	16,9	277	13,9	883	12,7

Tab. 8.4.3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 in Niedersachsen am Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 am Wohnort												
	Empfänger/-innen insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durch- schnitts- alter	Deutsche	Nicht- deutsche	Männlich	Weiblich
			unter 7	7-18	18-25	25-50	50-65	65 und alter					
	Anzahl	je 10 000 Ein- wohner/- innen ¹⁾	Anzahl										
Wolfsburg, Stadt	274	22	13	29	7	61	95	69	50	242	32	124	150
Gifhorn	1 406	87	256	138	121	430	346	195	38	1 433	53	912	574
Helmstedt	483	53	13	27	25	127	177	114	51	454	29	242	241

So viel ist in den Regelsätzen für z. B. Bildung und Schuhe

Bildung für ein Kind 14-17 Jahre



Schuhe für ein Kind 14-17 Jahre



Wie viel Geld ist für was in den Hartz-IV-Sätzen 2017 enthalten?

EVS Nr.	EVS-Abteilungen und Beispiele für Einzelpositionen	Alleinstehende	Partner jeweils	junge Erwachsene 18-24 J.	Jugendliche 14-17 J.	Kind 6-13 J.	Kind bis 5 J.
in Euro							
10	Bildung (Kurse u.Ä.)	1,05	0,94	0,84	0,23	0,52	0,70

Quelle: Berechnungen der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen auf Basis des RBEG

Wie viel Geld ist für was in den Hartz-IV-Sätzen 2017 enthalten?

EVS Nr.	EVS-Abteilungen und Beispiele für Einzelpositionen	Alleinstehende	Partner jeweils	junge Erwachsene 18-24 J.	Jugendliche 14-17 J.	Kind 6-13 J.	Kind bis 5 J.
in Euro							
3	Bekleidung, Schuhe u.a.	35,84	32,26	28,67	39,08	43,22	37,51
	Bekleidung	23,58	21,22	18,86	27,57	27,14	28,66
	Schuhe	8,31	7,48	6,65	7,15	13,78	7,33

Quelle: Berechnungen der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen auf Basis des RBEG

**Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum:
Synopsis zu den Antworten der Parteien**



Fragen des Bündnisses	CDU/CSU	SPD	Die Linke	Bündnis 90/ Die Grünen	FDP
Kernaussage(n) (Interpretation)	Kein Handlungsbedarf in der Grundsicherung Arbeit statt Existenzminimum	Begrenzter Handlungsbedarf - Einschränkung von Sanktionen	Sanktionsfreie Mindestsicherung von 1.050 Euro	Neue Berechnung und Erhöhung der Regelsätze - keine Sanktionen	„Liberales Bürgergeld“ als einheitliche Sozialleistung
Wie bewerten Sie die aktuelle Höhe der Regelbedarfe?	ausreichend, weil sichert menschenwürdiges Existenzminimum	ausreichend, weil sichert soziokulturelles Existenzminimum	zu niedrig, weil es soziokulturelles Existenzminimum unterschreitet	zu niedrig, weil künstlich kleingerechnet	ausreichend, weil verfassungskonform
Für welche Ermittlungsmethode setzen Sie sich ein und welche Höhe halten Sie für angemessen?	Bisherige Ermittlungsmethode beibehalten, weil verfassungskonform, transparent und sachgerecht	Bisherige Ermittlungsmethode beibehalten, weil verfassungskonform	Neuermittlung mit Armutsrisikogrenze als Richtwert, überprüft durch Warenkorb (Bedarfs-TÜV) 1.050 Euro Mindestsicherung	Neuermittlung wie folgt: * Bedarfe auf Basis der Ausgaben der untersten 20% der nach Einkommen sortierten Haushalte * Vermeidung von Zirkelschlüssen * tatsächliche Ausgaben zum Maßstab * keine Gefährdung des „internen Ausgleichs“ oder der sozialen und kulturellen Teilhabe	Bisherige Ermittlungsmethode beibehalten, weil verfassungskonform und sachgerecht „Liberales Bürgergeld“ ¹ als Alternative zur Grundsicherung
Welche Position haben Sie zur Sanktionspraxis im Arbeitslosengeld II und welche Änderungen streben Sie gegebenenfalls an?	an aktueller Sanktionspraxis festhalten	Abschaffung der schärferen Sanktionen für unter 25-Jährige und für die Kosten der Unterkunft	Abschaffung aller Sanktionen Einführung einer sanktionsfreien Mindestsicherung	Abschaffung aller Sanktionen, insb. für unter 25-Jährige und für die Kosten der Unterkunft Jobcenter zu Dienstleistern für Arbeitssuchende machen	an aktueller Sanktionspraxis festhalten Hinzuverdienstgrenzen erhöhen - Hartz IV als Kombilohn

Fragen des Bündnisses	CDU/CSU	SPD	Die Linke	Bündnis 90/ Die Grünen	FDP
Stimmen Sie folgenden Sofortmaßnahmen zu: - Erhöhung des Mobilitätsbedarfes - Streichung 1 Euro Eigenanteil beim Mittagessen - Erhöhung des Schulbedarfes ?	keine Ausweitung von Leistungen in der Grundsicherung	keine Positionierung zu den Vorschlägen - stärkere Berücksichtigung von Mobilitätskosten gilt als bereits realisiert	stimmt Sofortmaßnahmen zu, fordert aber grundlegende Alternative (Mindestsicherung)	stimmt Sofortmaßnahmen zu - Mobilitätsbedarf sollte erhöht werden	Einmalzahlungen gelten als zu kompliziert
Stimmen Sie der Wiedereinführung der Einmalbeihilfen für z.B. Weisse Ware und Brillen zu? Befürworten Sie einen Mobilitätszuschlag für ländliche Regionen?	keine Ausweitung von Leistungen in der Grundsicherung	keine Positionierung zu den Vorschlägen	Vorschläge werden unterstützt, aber als nicht ausreichend angesehen	Vorschläge werden unterstützt - Mobilität muss für alle gewährleistet werden	keine Positionierung zu den Vorschlägen
Wie wollen Sie die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Grundsicherung verbessern?	Bildungs- und Teilhabepaket gilt als ausreichend	* Gute und bedarfsdeckende Kitas und Ganztagschulen * Nach Einkommen und Kinderzahl gestaffeltes Kindergeld (Integration Kindergeld und –zuschlag)	Aktionsplan gegen Kinderarmut Kindergeld: 328 Euro und Kindergrundsicherung: 573 Euro	* Regelbedarfe für Kinder neu berechnen und anheben * Leistungen für Bildung und Teilhabe reformieren * Umgangsmehrbedarf für Kinder mit getrennt lebenden Eltern	Kindergeld 2.0, in dem alle Leistungen zusammengefasst sind
Sind Sie der Meinung, dass die Ermittlung der Regelbedarfe durch eine unabhängige Kommission durchgeführt werden soll?	gegen Kommission	gegen Kommission	Kommission für gesellschaftliche Debatte sinnvoll	gegen Kommission, aber Parlament als Akteur stärken	gegen Kommission

¹ Steuerfinanzierte Sozialleistungen sollen zu einem Bürgergeld zusammengelegt und einschließlich Wohnkosten pauschaliert werden. Ein verbessertes Leistungsniveau gegenüber dem heutigen Hartz-Niveau ist nicht vorgesehen. Nicht existenzsichernde Löhne sollen mit dem Bürgergeld kombiniert werden und dazu u.a. die Minijobs ausgeweitet werden (Anhebung der Minijobgrenze auf 530 Euro). Das Bürgergeld ist vor allem ein Kombilohnmodell, mit dem aus Sicht des Bündnisses die Arbeitgeber noch mehr aus der Pflicht entlassen werden, existenzsichernde Löhne zu zahlen.

Die neuen Leistungssätze



Diese Regelsätze gelten ab 1. Januar 2018 (Veränderung gegenüber 2017 in Klammern):		
Alleinstehend / Alleinerziehend	416 Euro (+ 7 Euro)	Regelbedarfsstufe 1
Erwachsene nicht-erwerbsfähige / Behinderte (z.B. Wohngemeinschaften)	416 Euro (+ 7 Euro)	Regelbedarfsstufe 1
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	374 Euro (+ 6 Euro)	Regelbedarfsstufe 2
Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (bis Ende 2019)	332 Euro (+ 5 Euro)	Regelbedarfsstufe 3
nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahre im Haushalt der Eltern	332 Euro (+ 5 Euro)	Regelbedarfsstufe 3
Jugendliche vom 14 bis unter 18 Jahren	316 Euro (+ 5 Euro)	Regelbedarfsstufe 4
Kinder vom 6 bis unter 14 Jahren	296 Euro (+ 5 Euro)	Regelbedarfsstufe 5
Kinder unter 6 Jahre	240 Euro (+ 3 Euro)	Regelbedarfsstufe 6

Hartz-IV-Bezieher sollen von 2018 an mehr Geld bekommen. Der Regelsatz für Alleinstehende steigt dann um wenige Euro. Dumm nur, dass schon jetzt die Stromkosten den dafür vorgesehenen Betrag übersteigen. Und die Preise für Energie klettern weiter.

Die Hartz-IV-Regelsätze werden zum kommenden Jahr erhöht. Für Alleinstehende bedeutet dies eine Erhöhung um 7 auf 416 Euro im Monat. Für Paare wird die Leistung um 6 auf 374 Euro pro Person erhöht. Für Strom sieht der Gesetzgeber einen monatlichen Betrag von 35,09 Euro vor. Zu wenig, wie Berechnungen des unabhängigen Verbraucherportals Verivox zeigen.

Gemäß dem Verbraucherpreisindex des Portals zahlt ein Single-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 1500 Kilowattstunden (kWh) aktuell im Durchschnitt 486 Euro pro Jahr für Strom. Das entspricht einer monatlichen Belastung von 40,50 Euro. Damit übersteigt der Bedarf den künftigen Regelsatz schon jetzt um 15 Prozent. In der Grundversorgung belaufen sich die Stromkosten eines Einpersonenhaushalts derzeit auf 531,96 Euro pro Jahr oder 44,33 Euro pro Monat. Das sind 26 Prozent mehr als im Regelsatz vorgesehen.



Kindergrundsicherung

Betrag: ca. 573 € pro Monat, Höhe des verfassungsrechtlichen Existenzminimums

- **Sächliches Existenzminimum von 393 €**
- **Freibetrag für die Betreuung, Erziehung oder Ausbildung von 180 €**

Muss für alle Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gelten, nicht nur für Kinder deren Eltern Steuer zahlen





WOLFSBURG

DER ARBEITSKREIS **ANW**
(ARBEITSLOS NICHT
WEHRLOS) LÄDT HERZLICH
EIN ZUM GEMEINSAMEN

**„ERWERBSLOSEN-
FRÜHSTÜCK“
IM GEWERKSCHAFTSHAUS**

AM SAMSTAG, DEN 14.10.2017
VON 09:30 BIS CA. 12:00 UHR
Siegfried-Ehlers-Str. 2
IM MALA-ZIMETBAUM-RAUM

KEINE ARBEIT? WENIG ARBEIT? ÄNGSTE?
SORGEN? WÜNSCHE? FRAGEN?

WIR HÖREN GERNE ZU UND STEHEN MIT RAT UND
TAT ZUR SEITE! UND FREUEN UNS ÜBER
ANREGUNGEN

SEI NEUGIERIG, KOMM VORBEI!

*Kinder sind natürlich
ebenfalls herzlich
willkommen.*

*Und das Beste zum Schluss,
es kostet dir keinen Cent!*



Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte der IG Metall Wolfsburg



Wolfsburg

Fahrradspenden helfen weiter ...

Die Wohnbezirke der IG Metall und weitere Kooperationspartner bitten um eine Fahrradspende.

Die Fahrräder werden an das Kaufhaus „Lichtblick“ gespendet, um sie an benachteiligte Personen günstig weiterzugeben. Ein Fahrrad bietet Mobilität sowie Beweglichkeit und ist für viele Menschen von unschätzbarem Wert. Bitte spendet Fahrräder jeglicher Art. Ein Anruf genügt und die Fahrräder werden abgeholt.

Abholtermine können unter folgenden Telefonnummern vereinbart werden:

Sozialkaufhaus Lichtblick: 05361/8912616 oder
Thomas Heyn: 0176/832216

Wir freuen uns zudem über jede helfende Hand bei der Reparatur der Fahrräder.

Tag der offenen Tür im Sozialkaufhaus Lichtblick

in Kooperation mit dem Wohnbezirk Wolfsburg der IG Metall

Am Samstag, 14. Oktober 2017

findet von 13.00 bis 17.00 Uhr

ein „Tag der offenen Tür“ im Sozialkaufhaus „Lichtblick“,
Heinrich-Nordhoff-Straße 73-77 in Wolfsburg statt.

Wir freuen uns über alle Interessierten, die sich ein Bild machen möchten. Ein Programm, das sich an Kinder und Erwachsene richtet, wird geboten.

Es muss nicht immer alles neu sein und eine gewisse Konsumkritik ist in unserer heutigen Gesellschaft angebracht. Im Kaufhaus „Lichtblick“ lassen sich Lieblingsstücke aus zweiter Hand finden.

Hartwig Erb
Erster Bevollmächtigter der IG Metall

Thomas Heyn & Rainer Staats
Wohnbezirksleiter Wolfsburg



Ehrenamtliche, außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

www.igmetall-wob.de/wohnbezirke



Wolfsburg

für die Region Wolfsburg: Mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr Tel. 05361 / 20 02 67

**Für den Bereich Isenhagener Land in Knesebeck und Landkreis Gifhorn in Gifhorn
nach telefonischer Vereinbarung Tel. 05361 / 20 02 36**

Beraterteam:

Elke Zitzke, Michael Melcher, Inge Schwittkowski, Bernd Jürgens, Marianne Hagemann,
Armin Waesch, Klaus-Peter Hertel

Inhalte der Beratung:

**Sozialberatung (Arbeitslosengeld I + II,
Kindergeld, Wohngeld, Krankenversicherung
und Rente in Verbindung mit ALG I und
ALG II Rechtsfragen.
Erstschuldnerberatung**

